

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 6.

Mittwoch den 28. März

1877.

Die Orgelbauinspection in der Erzdiöcese Freiburg, badischen Theils betr.

Nr. 1770. Durch das Ableben der Orgelbauinspectoren H. H. Rectors R. Pfeiffer in Hardheim und Hoforganisten K. Zimmermann in Mannheim ist die Aufstellung anderer Orgelbauinspectoren nothwendig geworden.

Bei diesem Anlaße finden wir uns veranlaßt, in Betreff der Bezirke der Orgelbauinspectoren in der Weise eine Aenderung eintreten zu lassen, daß diese Bezirke mit jenen der Erz. Bauämter in Uebereinstimmung gebracht werden.

Für die unten näher bezeichneten Bezirke stellen wir nun nachgenannte Orgelbauinspectoren auf:

1. für den Bezirk des Erz. Bauamtes Heidelberg, d. i. für die Decanate (Landkapitel) Buchen, Heidelberg, Krauthelm, Lauda, Mosbach, St. Leon, Waibstadt, Wallbüren, Weinheim und die Orte Bretten, Heideisheim und Karlsdorf im Decanate Bruchsal — den Herrn Hauptlehrer und Chorregenten Rudolf Steinbrenner in Wallbüren;

2. für den Bezirk des Erz. Bauamtes Karlsruhe, d. i. für die Decanate (Landkapitel) Bruchsal (mit Ausnahme der Orte Bretten, Heideisheim und Karlsdorf), Ettlingen, Gernsbach, Lahr, Mühlhausen, Offenburg, Ottersweier und Philippsburg — den Herrn Organisten Eugen Gageur in Karlsruhe;

3. für den untern Bezirk des Erz. Bauamtes Freiburg, d. i. für die Decanate (Landkapitel) Breisach, Emdingen, Freiburg, Klettgau, Neuenburg, Triberg, Waldshut, Wiesenthal und die Dompfarrei Freiburg und die Pfarrei St. Peter — den seitherigen Orgelbauinspector für den ehemaligen Oberrheinkreis Herrn Dompräbendar und Domcapellmeister Johann Schweizer in Freiburg;

4. für den obern Bezirk des Erz. Bauamtes Freiburg, d. i. für die Decanate (Landkapitel) Constanz, Engen, Geislingen, Hegau, Linzgau, Meßkirch, Stockach, Stühlingen und Willingen — den seitherigen Orgelbauinspector für den ehemaligen Seekreis Herrn C. F. Schmalholz, Gymnasiallehrer in Constanz.

Die Gebühren für die Orgelbauinspectoren werden, in annähernder Uebereinstimmung mit den Ansätzen in unserer Verfügung vom 10. März 1864 Nr. 2278 „Die Ernennung von Orgelbauinspectoren betr.“ folgendermaßen festgesetzt:

|  |                |
|--|----------------|
| a. für Prüfung und Begutachtung eines Kostenüberschlages | 2 M. 60 S.     |
| b. für jeden Bericht incl. Schreibmaterial per Bogen     | 2 „ 10 „       |
| Abschriftsgebühr per Bogen                               | — „ 30 „       |
| c. bei auswärtigen Geschäften täglich                    | 4 „ 30 „       |
| nebst Versäumnißgebühr                                   | 3 „ 50 „       |
| und Vergütung der besonders nachzuweisenden Reisekosten  |                |
| d. für jede aufgetragene Prüfung eines Orgelbaues        | 4 M. bis 18 M. |

Freiburg, den 8. März 1877.

Erzbischöfliches Capitels = Vicariat.

### Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

**Sinterzarten**, Decanats Breisach, mit einem Einkommen von beiläufig 1650 M.

**Neunkirchen**, Decanats Waibstadt (wiederholt), ohne die Filiale Aglasterhausen, Unterschwarzach, Daudenzell, Haag, Michelbach und Reinhardshausen, für welche ein eigener Pfarrcurat bestellt ist — mit einem Einkommen von beiläufig 1800 bis 1900 M. und mit der Verpflichtung, bis auf weitere Anordnung das Filial

Guttenbach zu pastoriren und je am 2. Sonn- und Feiertag binationsweise Gottesdienst zu halten, wofür der Pfarrer von Neunkirchen eine Remuneration von 257 *M.* 14 *S.* und eine Entschädigung für Voiture mit 128 *M.* 57 *S.* in Summa 385 *M.* 71 *S.* erhält.

**Breitnau**, Decanats Breisach (wiederholt), mit einem Einkommen von beiläufig 2100 *M.* und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten. In diesem Einkommen ist das Uebersum für Haltung eines Dienstpferdes inbegriffen, nicht aber der Reinerlös für das im Pfarrwald geschlagene Holz, welcher dem Pfarrgrundstock zugewiesen wird.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

## II.

**Brezingen**, Decanats Buchen, mit einem Einkommen von 1400 *M.* und mit der Verbindlichkeit, eine zu 5 % zu verzinsende Provisoriumsschuld von 301 *M.* 46 *S.* durch eine jährliche Zahlung von 35 *M.* auf Kapital und Zins zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Bischöflichen Gnaden, den Hochwürdigsten Herrn Erzbischofsverweiser zu wenden.

## Diensternennungen.

Mit Erlaß Erzbischöflichen Capitels-Vicariates vom 1. März l. J. No. 1516 wurde Pfarrer Gustav Wenz in Oberachern zum Erzbischöflichen Schulinspector für das Landcapitel Ottersweier ernannt.

Mit Erlaß Erzbischöflichen Capitels-Vicariats vom 1. März l. J. No. 1637 wurde Pfarrer August Haunß in Durmersheim zum Erzbischöflichen Schulinspector für das Landcapitel Ettlingen ernannt.

## Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Von dem erzbischöfl. Capitels-Vicariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt —

- Den 7. Dezember v. J.: Hauptlehrer Philipp Jakob Bier als Organist an der Pfarrkirche in Untergrombach.  
 „ 21. „ „ „ Hauptlehrer Ludwig Winterer als Organist an der Pfarrkirche in Mörsch.  
 „ 18. Januar d. J.: Schulverwalter Salomon Kleiser als Organist an der Pfarrkirche in Heuweiler.  
 „ 8. Februar „ „ Landwirth Joseph Gäng als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Birndorf.  
 Hauptlehrer Constantin Kefer als Organist an der Pfarrkirche zu Kreenheinstetten.  
 „ 1. März „ „ Weber Johann Wangler als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Umkirch.  
 Hauptlehrer Christian Vink als Organist an der Pfarrkirche in Bellingen.

## Beiträge für die sittlich verwaarlosten Kinder.

Dec. Heidelberg: Dilsberg 8 *M.*; Heidelberg 5 *M.*; Leimen 7 *M.* 90 *S.*; Mannheim obere Pfarrei 20 *M.*; dto. untere Pfarrei 5 *M.* 50 *S.*; Neckarau 5 *M.* 90 *S.*; Neckarhausen 6 *M.* 45 *S.*; Neckargemünd 21 *M.*; Nußloch 10 *M.*; Rohrbach 3 *M.* 12 *S.*; Schwesingen 20 *M.* 95 *S.*; Seckenheim 3 *M.* 52 *S.*; Walldorf 9 *M.* 70 *S.*; Wiesenbach 8 *M.* 28 *S.*; Wieblingen 2 *M.* 98 *S.*; Wiesloch 25 *M.*; Ziegelhausen 4 *M.* 90 *S.*

Dec. Bruchsal: Untergrombach 11 *M.*; Bruchsal Hofpfarrei 19 *M.* 10 *S.*; dto. St. Peter 12 *M.*; dto. Stadtpfarrei 20 *M.*; Obergrombach 3 *M.*; Heidelshelm 2 *M.* 65 *S.*; Bauerbach 17 *M.* 15 *S.*; Büchenau 2 *M.*; Helmsheim 3 *M.*

Dec. Ottersweier: Waghurst 9 *M.*; Hügelshelm 7 *M.*; Neusäß 10 *M.*; Bimbach 18 *M.*; Kappel-Windeck 5 *M.*; Bühl 20 *M.*; Neuweier 6 *M.*; Moos 3 *M.* 38 *M.*; Bühl 2 *M.* 63 *S.*; Altholderberg 1 *M.* 95 *S.*; Beuren 1 *M.* 93 *S.*; Homberg 4 *M.* 45 *S.*; Linz 28 *M.* 10 *S.*; Roggenbeuren 10 *M.* 56 *S.*; Hr. Pfarrer Günther daselbst 2 *M.*; Seefeld 3 *M.* 29 *S.*; Urnau 2 *M.* 9 *S.*; Oberwinden 7 *M.*; Wettelbrunn 2 *M.*; Orsingen 5 *M.*; Niedereisach 10 *M.*; Bollschweil 15 *M.*; Urbach 9 *M.*; Wiltshand 7 *M.* 10 *S.*; Bernau 6 *M.*; Görwihl 10 *M.*; St. Blasien 15 *M.*; Ungenannt von Ebnet 1 *M.*; Fürstenberg 2 *M.* 50 *S.*; Borthal 8 *M.* 30 *S.*; Hardheim 6 *M.*; Schweinberg 3 *M.*; Osterburken 4 *M.* 59 *S.*